



Beitrag für das

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, Jhrg. 44, #7

Haushalt 2008 für Hirschberg

Als Nachklang auf die Haushaltsberatungen, veröffentlichen wir an dieser Stelle Auszüge aus der Stellungnahme der GLH-Fraktion zur Beschlussfassung des Gemeinderates über den Haushalt der Gemeinde Hirschberg für das Jahr 2008. Die GLH lehnte als einzige Fraktion des Gemeinderates die vorgelegte Beschlussfassung zur Finanzplanung ab. Gemeinderat Karl-Heinz Treiber begründete in der Sitzung am 18.12.2007 diese Position für die Grüne Liste Hirschberg.

Teil 4: „Die laufenden und steigenden Energiekosten: Dabei sind die laufenden Ausgaben schon hoch. Und sie werden weiter wachsen. Denn wir haben es bei den laufenden Energiekosten mit einer Teuerungsrate von 8 bis 10 Prozent zu tun. Obwohl unsere Energiekennzahlen im Bundesdurchschnitt liegen, werden aufgrund steigender Energiepreise auch 2008 die Bewirtschaftungskosten um 40.000 Euro erhöht.

Und wir haben in den Einnahmen die Risikoposten der „Gewerbesteuerschwankung“ und der Einkommenssteuer: Der solide Verwaltungshaushalt könnte mittel- und langfristig durch die Kostenexplosionen im Energiesektor in die Knie gehen. Deshalb müssen die Energiekosten und der CO₂-Ausstoß reduziert werden. Wir benötigen unser Geld, um von Öl und Gas auf regenerative Energien umzusteigen. Diesen Umstieg müssen wir frühzeitig planen und mittelfristig realisieren.

Unser Antrag für Investitionen in die energetische Sanierung gemeindeeigener Gebäude wäre nur ein erster Schritt. Denn auch wenn unsere Energiekennzahlen im Bundesdurchschnitt liegen; für eine energetische Verbesserung besteht Bedarf; es rechnet sich. 750.000 Euro wollten wir für diese Grundsanierung in der Finanzplanung bis 2011 – nicht im aktuellen Haushaltsplan – eingestellt sehen, denn nur hier lassen sich Zukunftspläne formulieren. Dass unser Antrag abgelehnt wurde, zeigt nur eins: Wer einerseits einen Energietag beantragt und andererseits notwendige Investitionen für die Zukunft ignoriert, produziert nur heiße Luft. (...)

Wie will dann ein Kämmerer in 5 bis 10 Jahren die jährlich anfallenden zusätzlichen 500.000 Euro verrechnen, die sich aus der Energieverteuerung ergeben? Insofern ist die Energiefinanzierung die große, entscheidende kommunale Herausforderung, die uns zum Handeln zwingt. Berlin senkt den CO₂-Ausstoß um 40 Prozent; im Land finden sich Kommunen, die durch energieneutrale Baumaßnahmen, Dämmungen und der Nutzung regenerativer Energien die Energiekosten bis um 60 Prozent reduziert haben. Und Hirschberg? Nichts dergleichen.

Die Metropolregion Rhein-Neckar: Wenn die noch bestehenden Restflächen versiegelt sind und die Nachhaltigkeit in Fragen der Energieeffizienz weiter verschlafen wird, können wir schon bald nicht mehr von der blühenden, sondern von der „glühenden“ Bergstraße sprechen.

Manch einer hat die bunten Broschüren der Metropolregion nicht richtig gelesen und versteht sie als einen Großballungsraum wie Los Angeles. Dabei ist sie mehr als ein Industrie- und Arbeitsplatz. Unsere Region wird bestimmt durch einen Wechsel von urbanem Raum und dörflicher Kultur, die es zu schützen und zu erhalten gilt. Eine lebenswerte Umgebung für unsere Bürgerinnen und Bürger kennt den Naherholungsbereich und die Nahverkehrsanbindung. Freizeitwert und Arbeitsplatznähe sind Qualitäten, die es zu pflegen gilt.

In einem dörflichen Ambiente mit hohem Altenanteil ist eine nahe Einkaufsmöglichkeit im Ort unerlässlich. (...) Viele Gemeinden haben sich ihr ländliches Gepräge genommen, weil sie den städtischen Vollsortimenterservice und das Neubaugebiet auf der grünen Wiese für unerlässlich hielten. Sie leiden unter dem gleichen Bevölkerungsrückgang wie wir.

Fazit: Die GLH lehnt den Haushaltsentwurf 2008 ab. Die Finanzplanung 2007 – 2011 berücksichtigt die von uns eingebrachte energetische Nachhaltigkeit nicht. Wir stimmen ihr nicht zu. Der Finanzschwankungsrücklage von 1.200.000 Euro stimmen wir zu. Dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes der Wasserversorgung stimmen wir ebenfalls zu. Wir bitten daher um getrennte Abstimmung.“

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der **Grünen Liste Hirschberg** hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Arndt Weidler, Tel. 873656 in Leutershausen oder an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Schneider, Tel. 55418 in Großsachsen wenden oder aber auch eine e-mail senden an: gruene-liste-hirschberg@web.de